

Stadionumbau

WLV greift Stuttgarts OB massiv an

STUTTGART (dpa) - Der Württembergische Leichtathletik-Verband (WLV) hat Stuttgarts OB Wolfgang Schuster (CDU) wegen des geplanten Umbaus des Daimlerstadions scharf kritisiert.

„Dies ist der vorläufige Höhepunkt in einem Schauspiel, in dem die politische Führung der Landeshauptstadt dem VfB Stuttgart mit Steuermitteln ein finanzielles Zugeständnis nach dem anderen macht“, sagte WLV-Präsident Jürgen Scholz. Besonders empört reagierte Scholz darauf, dass der VfB Stuttgart den Erlös beim Verkauf der Namensrechte an Mercedes-Benz erhalten soll. „Diese offensichtliche Verschleuderung von Steuermillionen ist in der Bundesrepublik sicherlich einmalig“, sagte der Funktionär. Scholz verwies darauf, dass sich die Rathauspitze und die Fraktionen im Stuttgarter Gemeinderat einig gewesen seien, dass ein Stadionumbau nur infrage käme, wenn der VfB das Daimler-Stadion käuflich erwerbe. Mittlerweile steht fest, dass der deutsche Meister eine reine Fußball-Arena erhält und die Laufbahn entfernt wird. Der WLV hatte vergeblich gegen diese Entscheidung gekämpft.